

Vaduz, 27. April 2017

MEDIENMITTEILUNG

Erfolgreiches Stiftungsmanagement Seminar

Am 27. April führte die Vereinigung liechtensteinischer gemeinnütziger Stiftungen (VLGS) bereits zum dritten Mal ein Seminar zum Stiftungsmanagement durch. Diesmal stand die Kommunikation von und über Stiftungen im Fokus. In einem ersten Teil ging der Referent, Prof. Dr. Georg von Schnurbein vom Center for Philanthropy Studies (CEPS) der Universität Basel, darauf ein, dass Stiftungen grundsätzlich zwischen Privatsphäre und Öffentlichkeit angesiedelt sind. Die Motive zur Gründung einer Stiftung sind oftmals eng mit der persönlichen Biographie der Stifterperson verbunden. Auf der anderen Seite dienen Stiftungen der Öffentlichkeit und sind wichtige Akteure der Zivilgesellschaft. Im internationalen Vergleich sieht man, dass die Verortung der Stiftung in der privaten oder öffentlichen Sphäre sehr unterschiedlich ausfällt. Während in der Schweiz und in Liechtenstein die Wahrung privater Interessen überwiegt, sorgt in den USA eine hohe Publizitätspflicht für Öffentlichkeit. Im zweiten Teil des Seminars differenzierte Prof. von Schnurbein zwischen Stiftungs- und Projektkommunikation. Stiftungskommunikation dient der Positionierung der Stiftung und sollte dazu beitragen, die Selbstselektion der Gesuchsteller zu erhöhen. Bei der Projektkommunikation steht der inhaltliche Zweck im Vordergrund. Hier geht es darum, auf ein Thema aufmerksam zu machen und über das einzelne Projekt hinaus zu wirken. In der abschliessenden Diskussion wurden von vier Mitgliedstiftungen der VLGS weitere Praxisbeispiele präsentiert. Für die 30 Teilnehmenden des Seminars endete der Nachmittag mit einem Apéro, an dem sich Gelegenheiten zum Vernetzen und Austauschen gaben.